



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Allgemeines Vorlesungswesen

Wintersemester 2014/2015

Was wie wofür studieren?

ZEIT UND ORT

28.10.2014–27.01.2015, DIENSTAGS, 18.15 bis ca. 19.45 Uhr

Magdalene-Schoch-Hörsaal J im Hauptgebäude der Universität, Edmund-Siemers-Allee 1

Schülerinnen und Schüler, Bachelorstudierende sowie andere Interessierte aus Hochschulen und Öffentlichkeit werden in dieser Reihe über Studiengänge der Universität Hamburg informiert.

Dabei sein und direkt nachfragen ist immer am besten. Für alle, die dies nicht können, stehen Videos der Vorträge zur Verfügung, die Sie über unsere Internetseite erreichen:

www.uni-hamburg.de/wwwstudieren

28.10.2014

Erste Schritte an die Universität Hamburg

Wie bewerbe ich mich, welche Unterlagen brauche ich dafür? Welche Voraussetzungen gelten für bestimmte Studiengänge? Was heißt NC? Im Vortrag bekommen Schülerinnen und Schüler erste Fragen zur Orientierung beantwortet und wissen danach, welche weiteren Informationen sie wie und wo bekommen.

Dorothee Wolfs

Studienberatung

04.11.2014

Katholische Theologie studieren

– ein neues Angebot für Lehramtsstudierende

Ab dem Wintersemester 2014/15 kann man an der Universität Hamburg Katholische Theologie für das Lehramt studieren. Das ist nur auf den ersten Blick exotisch. Denn es geht in diesem Studium um Fragen, mit denen sich eigentlich jeder beschäftigt – aber meist nur nebenbei. Wer Theologie studiert, hat das Privileg, in der Hauptsache über diese Fragen nachdenken zu können, z.B.: Warum ist die Welt so, wie sie ist? Was bedeutet es, an die Existenz Gottes zu glauben bzw. sie zu bestreiten? In welchem Verhältnis stehen die Antworten der Religionen und der Wissenschaften zueinander? Die Vorlesung gibt einerseits Einblick in typisch theologische Fragestellungen und Arbeitsweisen und informiert andererseits über den Beruf „ReligionslehrerIn“, den Aufbau des Studiums und die Voraussetzungen, die man mitbringen sollte.

Prof. Dr. Christine Büchner

Institut für Katholische Theologie

11.11.2014

Biologie:

Biodiversität und Biologische Ressourcen

Die Biologie hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant entwickelt: In der Molekularbiologie wurden Genome von ‚Modell-Organismen‘ sequenziert und das Verständnis molekularer Regulation von Lebensvorgängen wesentlich erweitert. In der organismischen Biologie stehen an der Universität Hamburg Fragen der Entstehung und Erhaltung der Biodiversität im Zentrum von Forschung und Lehre. Für Lebensräume der temperaten Zone und im südlichen Afrika werden Strategien einer nachhaltigen Landnutzung erarbeitet. Auch biologische Grundlagen sowie die Optimierung der Nutzung der Biodiversität als ‚Biologische Ressourcen‘ durch den Menschen werden am Beispiel von marinen Ressourcen, im Bereich Wald und Holz sowie tropischer Nutzpflanzen untersucht. Die Vorlesung gibt einen ersten Einblick in das Studium der Biologie und fokussiert hier vor allem auf den Schwerpunkt Biodiversität und Biologische Ressourcen.

Prof. Dr. Kai Jensen

Biozentrum Klein Flottbek

18.11.2014

Das Medizinstudium – ein langer und interessanter Weg zu einem schönen Beruf

Zum Wintersemester 2012/13 hat an der Medizinischen Fakultät Hamburg der integrierte Modellstudiengang Medizin - iMED begonnen. Das zentrale Leitprinzip des Modellstudiengangs iMED ist die wissen-

schaftliche Orientierung, d.h. im Wesentlichen: Fragende kritische Haltung, Problem- und Methodenbewusstsein, Strukturierungsfähigkeit und Selbstständigkeit sowie die Orientierung an Evidenz-basierter Wissenschaft. Zentrale gleichwertige Aufgaben der Ausbildung sind die Vermittlung von praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und psycho-sozialen Kompetenzen für den Arztberuf. Die theoretischen und praktisch-klinischen Ausbildungsinhalte werden über den Gesamtverlauf des Studiums eng vernetzt, um alle für den Beginn der ärztlichen Tätigkeit notwendigen Kompetenzen im klinischen Kontext zu erlernen.

PD Dr. med. Olaf Kuhnigk
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

06.01.2015

Integrated Climate System Sciences (ICSS): A MSc program between “indepth focus” and interdisciplinarity

The School of Integrated Climate System Sciences (SICSS) offers an interdisciplinary two-year MSc program. The MSc ICSS is taught in English and is open to students holding a BSc related to climate system sciences with a solid background in mathematics and physics. The MSc ICSS combines natural, social and economic sciences, as well as peace and conflict research. This interdisciplinary approach enables students to understand the processes of climate variability and climate change and the respective consequences for societies, including how they could respond to these processes. Combining the fields of earth system observation, modeling and prediction with economics and social sciences is a special approach that is internationally unique. This approach will enable you to develop an understanding of the past, current and future climate variability and adaptation as well as mitigation options in view of climatic change.

Prof. Dr. Hermann Held
Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit

13.01.2015

Wirtschaftliches Know-how für das Gesundheitswesen

Wirtschaftliches Know-how für das Gesundheitswesen ist wichtig, um eine hochwertige medizinische Versorgung zu ermöglichen, die finanzierbar ist. Hierzu bedarf es Fach- und Führungskräfte, die mit den Besonderheiten des Gesundheitswesens und seinen strukturellen und organisatorischen Problemen vertraut sind. Der Master „Health Economics & Health Care Management“ vermittelt die hierfür notwendigen Kompetenzen. Der Schwerpunkt

„Health Economics“ betrachtet das Gesundheitswesen aus volkswirtschaftlicher Perspektive. Er richtet sich an Studierende, die eine Tätigkeit in Ministerien, Behörden, internationalen Organisationen, Verbänden und Wirtschaftsforschungsinstituten anstreben. Der betriebswirtschaftliche Schwerpunkt „Health Care Management“ wendet sich an Studierende mit beruflicher Orientierung in Richtung Krankenhäuser, Krankenkassen, Pharmaunternehmen, Medizintechnik und deren Verbände.

Prof. Dr. Mathias Kifmann, Fb Sozialökonomie
Prof. Dr. Tom Stargardt, Fakultät für BWL

20.01.2015

Warum Philosophie studieren und warum in Hamburg?

Die meisten empirischen Fachdisziplinen sind aus der Philosophie heraus entstanden, haben dann aber im Allgemeinen eine sehr eigenständige Entwicklung durchlaufen. Im Vortrag wird auf die komplexe Beziehung zwischen der Philosophie und den aus ihr entstandenen Einzelwissenschaften eingegangen. Es wird ein Überblick über die verschiedenen Teilgebiete gegeben, die in der Philosophie verblieben sind; dabei wird insbesondere die – keineswegs unproblematische – Unterscheidung zwischen Theoretischer und Praktischer Philosophie thematisiert. Anschließend wird der Aufbau des Bachelor- und Masterstudiengangs Philosophie erläutert; Besonderheiten des Philosophiestudiums in Hamburg werden hervorgehoben. Zum Abschluss wird auf berufliche Chancen eingegangen, die sich für Absolventen eines Philosophiestudiums ergeben können.

Prof. Dr. Ulrich Gähde
Philosophisches Seminar

27.01.2015

Archäologie – mehr als Schatzsucherei

Archäologie ist nicht nur die Suche nach Schätzen und Sensationen, wie dies in den Medien gerne dargestellt wird. Archäologie ist ein ernsthafter Beruf und das Studium ist einer von mehreren möglichen Ausbildungsgängen für Archäologen. Es gibt auch mehr als nur ein archäologisches Studienfach und so kann in Hamburg Klassische Archäologie und Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie studiert werden. In diesem Vortrag wird über Studium und Berufsfeld der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie berichtet. Anhand einer Reihe von Beispielen von der Steinzeit bis zum Mittelalter werden Fragestellungen und Arbeitsweisen von Archäologen vorgestellt.

Prof. Dr. Frank Nikulka
Archäologisches Institut